

Über 25.000 Besucher in dreieinhalb Monaten

Stolze Bilanz der Ausstellung „12 Kunsträume – von Picasso zu Beuys“ in der Villa Dessauer

Mit einer Besucherzahl von knapp 25.500 Kunstinteressierten aus ganz Deutschland ist am 8. Juli die große Ausstellung „12 Kunsträume – von Picasso zu Beuys“ in der Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer zu Ende gegangen.

Die Kunstschaus präsentierte in zwölf Räumen über 200 Werke weltbekannter Künstler wie Picasso, Miró, Dalí, Vasarely, Chagall, Warhol, Lichtenstein, Hundertwasser, Christo und Beuys und erlaubte somit einen Spaziergang durch das 20. Jahrhundert der Kunst.

Laut Statistik kam etwa ein Drittel der Besucher aus der Stadt Bamberg selbst, knapp 40 Prozent aus

dem übrigen Bayern, 10 Prozent reisten aus dem weiteren Bundesgebiet an. Wie die Veranstalter, der Förderverein Landesgartenschau Bamberg, und sein Kooperationspartner, die Museen der Stadt Bamberg, erfreut feststellen konnten, waren unter den Besuchern bemerkenswert viele Schulklassen aller Schulformen und auch Kindergärten.

Für den Förderverein ist dies ein großer Erfolg. Er sieht sein Ziel erfüllt, Bamberg auch als Kunststadt noch bekannter zu machen, die Besucherzahl der Langzeitbesucher im Landesgartenschaujahr zu erhöhen sowie der heimischen Bevölkerung im Jahr der Landesgartenschau etwas Besonderes zu bieten, was



sonst nur in Großstädten zu besichtigen ist. „Das ist ein großer Erfolg, entstanden durch die ehrenamtliche Tätigkeit eines aus der Bürgerschaft gebildeten Fördervereins. Immerhin haben wir die Finanzierung der Kosten dieser Ausstellung mit 140.000 Euro sichern müssen“, so der Vereinsvorsitzende Dr. Detlev Hohmuth. Bamberg besitzt das Besucherpotenzial für moderne und zeitgenössische Kunst, zumindest bei hochkarätigen Ausstellungen. Jetzt plädiert der Förderverein für den Bau bzw. Umbau eines geeigneten Ausstellungsbauwerdes für moderne und zeitgenössische Kunst, um an dem Erfolg anknüpfen zu können und das Erreichte nicht im Sande verlaufen zu lassen.

„Die Privatvilla des Hopfenhändlers Dessauer aus dem Jahre 1884, die aktuell als Stadtgalerie fungiert, ist zwar ein nicht einfach zu bespielendes Haus. Eine Verbesserung der

Situation – z. B. durch einen behindertengerechten Zugang, aber auch weitere technische sowie die Bausubstanz pflegende Maßnahmen, wären da sehr willkommen“, gesteht die Hausherrin und Leiterin der Museen der Stadt Bamberg, Dr. Regina Hanemann. „Dass dieses Haus – gerade als Galerie – jedoch einen enormen Charme besitzt, haben uns zahlreiche Besucher just in dieser Ausstellung erneut bestätigt. An dieser Stelle gilt es auch, noch einmal dem Leihgeber und Sammler R. H. Mayer besonders zu danken, der seine Objekte nicht nur für diese Unternehmung zur Verfügung gestellt hat, sondern auch selbst durch die Hängung der Bilder zu dieser ganz persönlichen Atmosphäre beigetragen hat.“

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der auch weiterhin im Museum erhältlich ist.

